

Integriertes Klimaschutzkonzept Stadt Ostfildern

Kurzzusammenfassung des Abschlussberichts

Das Integrierte Klimaschutzkonzept für Ostfildern umfasst Ergebnisse in fünf aufeinander aufbauenden Abschnitten:

1. Bestandsaufnahme: Energieverbrauch und CO₂-Emissionen in Ostfildern

Die Bestandsaufnahme des Istzustands bezieht sich auf das Basisjahr 2011. Demnach sind die Energieversorgung und der Verkehr in Ostfildern mit jährlichen CO₂-Emissionen von rund 205.336 t verbunden. Daran haben die Emissionen aus der Heizenergieversorgung mit 41 % den größten Anteil. Es folgen der Stromverbrauch mit 40 % und der Verkehr mit 19 %. Die Emissionen je Einwohner belaufen sich auf 5,7 t CO₂.

Aufgeschlüsselt nach Bilanzsektoren entfallen auf die privaten Haushalte 42 %, auf Gewerbe/Handel/Dienstleistungen und Industrie 34 %, auf den Verkehr 19 % und auf die Öffentliche Verwaltung 5 % des gesamten Emissionsvolumens.

Der Anteil erneuerbarer Energieträger an der Strom- und Wärmeversorgung hat in Ostfildern im Jahr 2011 insgesamt einen Anteil von 18 %.

2. Potenzialanalyse: Private Haushalte verfügen über größte Einsparmöglichkeiten

In der Potenzialanalyse werden die Möglichkeiten zur Energieeinsparung bzw. CO₂-Vermeidung in Ostfildern und das Potenzial zur Erzeugung erneuerbarer Energien im Stadtgebiet ermittelt.

Der Bereich Private Haushalte bietet mit 59 % das weitaus größte Einsparpotenzial. Vor allem der Wärmeverbrauch kann in diesem Sektor stark gesenkt werden, etwa durch die energetische Sanierung der Gebäude oder eine Modernisierung von Gebäudeheizungen. Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) und Industrie haben beim Strom großes Einsparpotenzial. Im Sektor Verkehr liegen die Einsparmöglichkeiten vor allem im motorisierten Individualverkehr.

Das Potenzial für den Einsatz erneuerbarer Energien liegt zum Großteil im Bereich der Solarenergie.

3. Klimaschutzkatalog: 46 geeignete Maßnahmen in acht Bereichen

Die Stadt Ostfildern hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 eine Emissionsreduktion von 20 % je Einwohner zu erreichen. Dieser Wert wie auch die dazu vorgeschlagenen Maßnahmen orientieren sich an den Zielen der EU. Deren so genannte „20-20-20-Ziele“ verpflichten die Mitgliedstaaten unter anderem, bis 2020 die Treibhausgasemissionen um mindestens 20 % gegenüber 1990 zu reduzieren sowie einen Anteil von 20 % erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch zu erreichen.

Der Katalog, der die Basis der Zielerreichung darstellt, umfasst Maßnahmen in acht Handlungsbereichen:

- vorbereitende und
- übergreifende Maßnahmen,
- Maßnahmen im Sektor Private Haushalte,
- im Sektor Öffentliche Verwaltung,
- im Sektor GHD/Industrie,
- im Sektor Verkehr,
- zur Energieversorgung und
- im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Multiplikatoren.

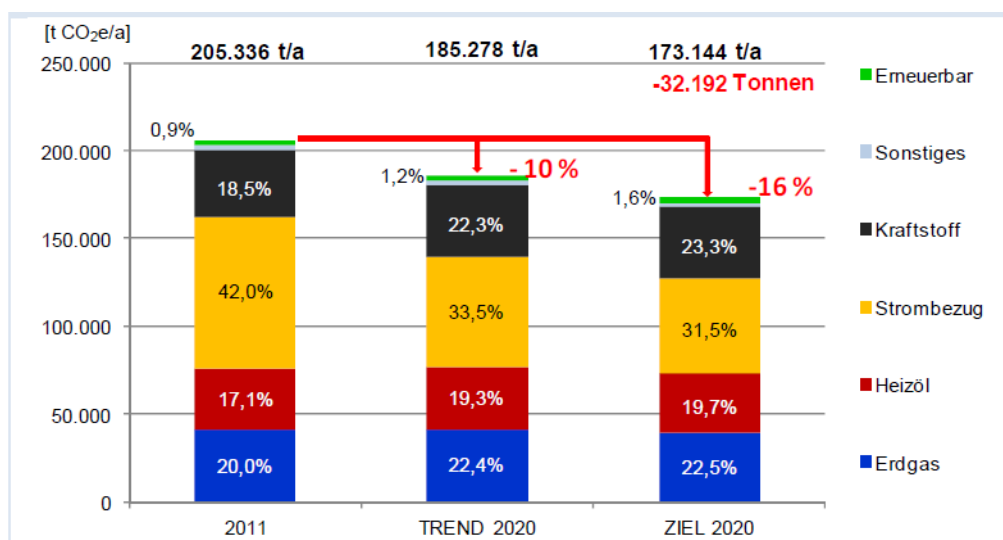
Insgesamt enthält das Klimaschutzkonzept 46 Einzelmaßnahmen, darunter beispielsweise eine Thermografie-Aktion für private Haushalte, die Auslobung eines städtischen Klimaschutzpreises, einen Ausbau der Energieberatung für Gewerbe und Industrie, eine Verbesserung des Car-Sharing-Angebots und eine Erweiterung des Nahwärmenetzes.

4. Szenarienentwicklung: Energieverbrauch und CO₂-Emissionen im Blick

Es wurden zwei Szenarien (ein TREND- und ein ZIEL-Szenario) für die Zeit bis 2020 erstellt. Sie zeigen die mögliche Entwicklung beim Energieverbrauch und den CO₂-Emissionen.

Beide Szenarien gehen von einem weiteren Anstieg des Endenergieverbrauchs aus (TREND plus 6 %, ZIEL plus 3 %). Dies ist vor allem auf die bis 2020 weiter steigenden Bevölkerungs- und Beschäftigungszahlen in Ostfildern zurückzuführen.

Gleichwohl lassen sich parallel die CO₂-Emissionen senken. Das ZIEL-Szenario setzt dafür aber eine konsequente Umsetzung aller Klimaschutzmaßnahmen voraus. Dann beläuft sich das gesamte Einsparpotenzial auf rund 3.570 t CO₂ pro Jahr, was sich bis 2020 auf eine Minderung der CO₂-Emissionen von insgesamt 32.192 t summiert bzw. einem gegenüber 2011 um 16 % verringerten CO₂-Ausstoß entspricht (siehe Abb.). Umgerechnet kommt dies einer Minderung um ca. eine Tonne CO₂ je Einwohner im Jahr 2020 gegenüber 2011 gleich.

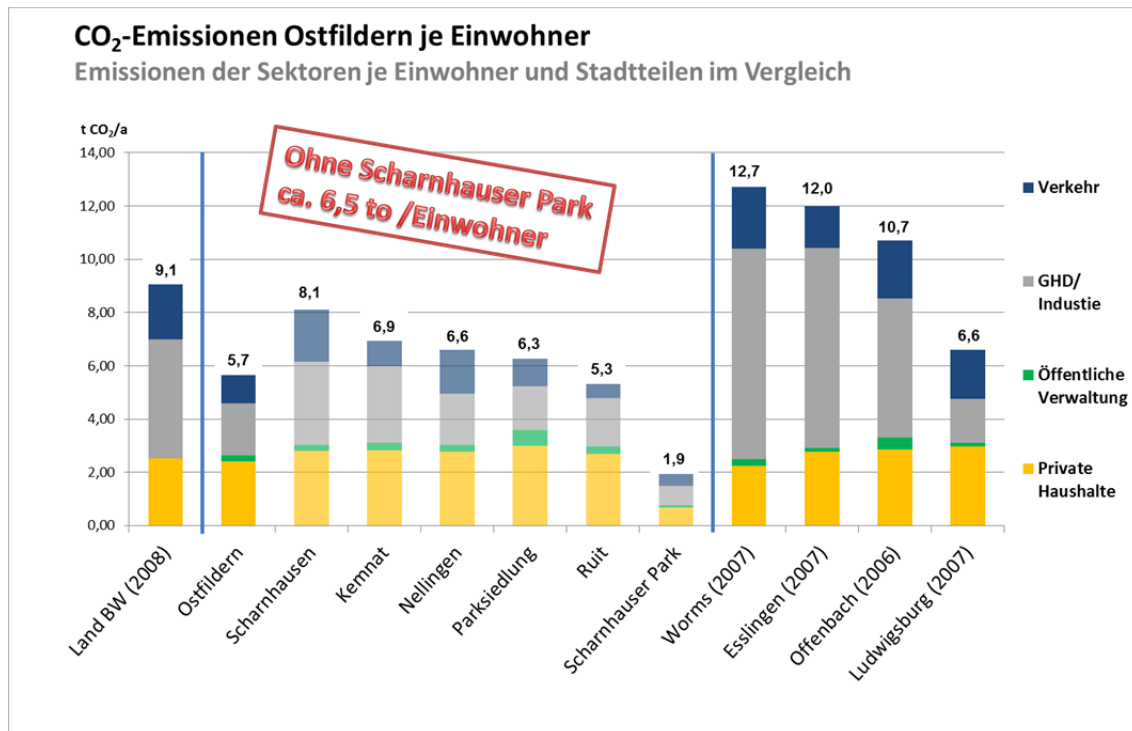


CO₂-Emissionen für Ostfildern 2020

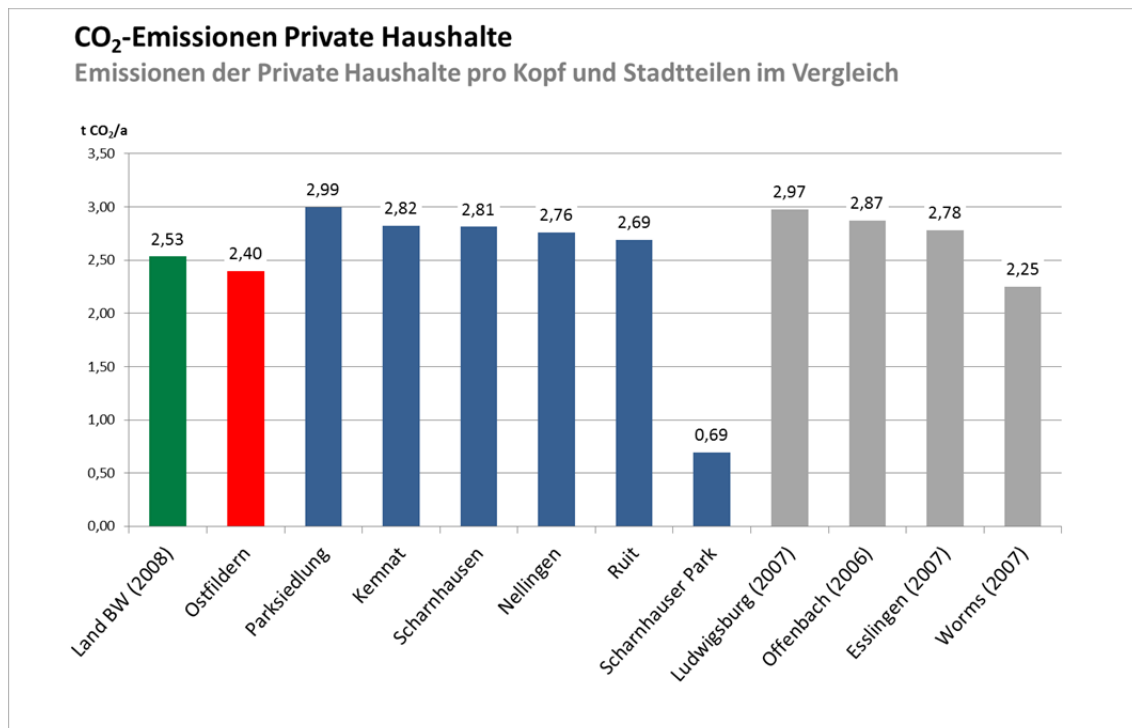
5. Handlungsempfehlungen: Maßnahmen bündeln, Schlüsselakteure mobilisieren

Die Analysen zeigen, dass es keinen „Königsweg“ zur Erreichung der Klimaschutz-Ziele in Ostfildern gibt. Vielmehr ist eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen erforderlich, für die unterschiedliche Akteure „zuständig“ sind, von der Politik über die Verwaltung, die Wohnungswirtschaft, die Industrie, die Stadtwerke bis den Bürgern. Viel wird davon abhängen, inwieweit es gelingt, diese Schlüsselakteure zu mobilisieren und daraus das bestmögliche Kosten-/Nutzen-Verhältnis zu generieren.

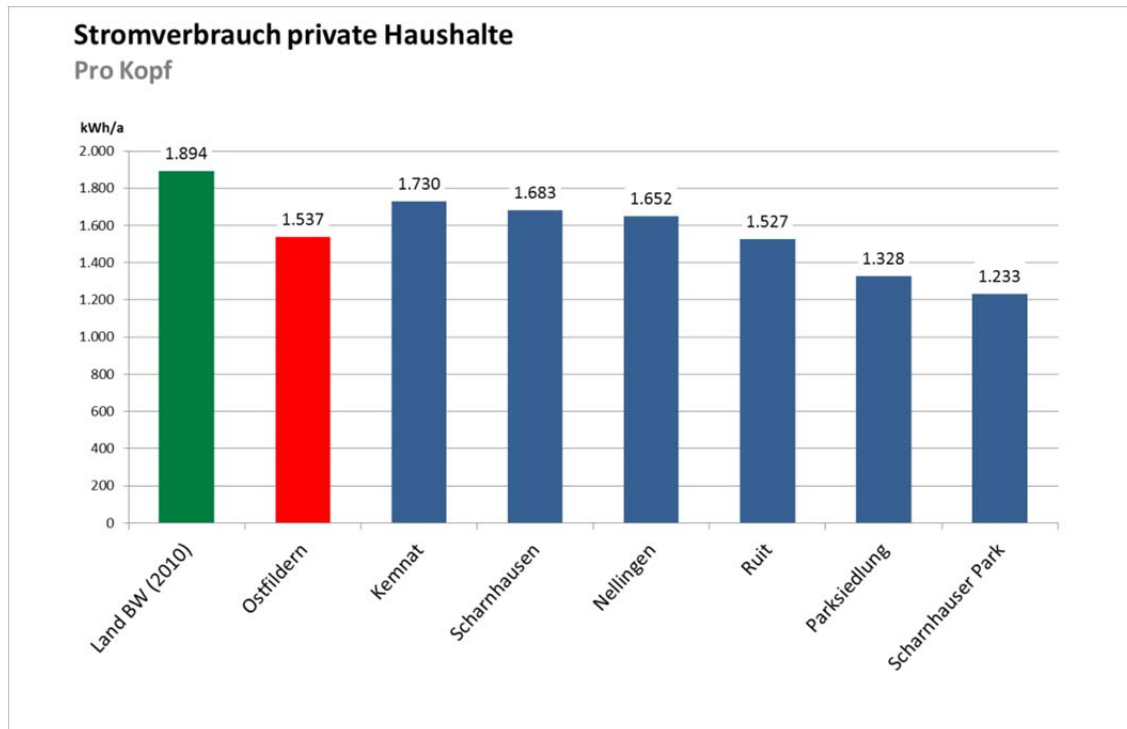
Anhang: Ausgewählte Grafiken



Ostfildern im Vergleich mit Land und Beispielstädten ähnlicher Größe

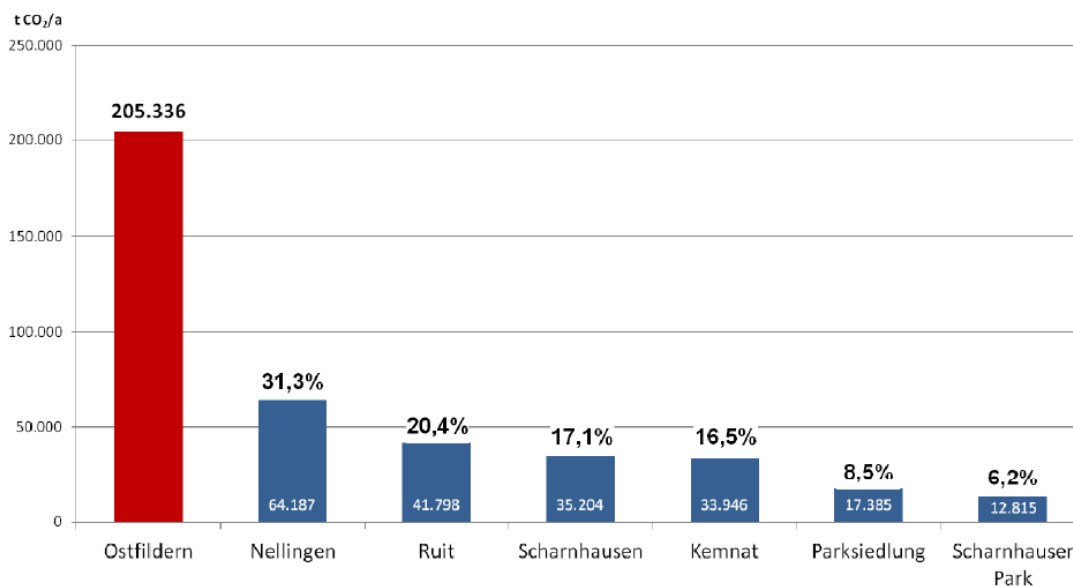


CO₂-Emissionen private Haushalte



Stromverbrauch private Haushalte

CO₂ Emissionen Ostfildern 2011 Emissionsverteilung je Stadtteil [t CO₂/a]



CO₂-Emissionen Ostfildern 2011